

Novas istorgias dal cumissari

Attilio Bivetti: «*L'augel da Nuot Nes*», Chasa Editura Rumantscha, Fr. 30.–

Ils cas criminals cuntinueschan en la regiun da l'Engiadina Ota: Il scrivent e veterinari pensiunà Attilio Bivetti preschenta en ses segund tom novas istorgias dal cumissari Nuot Nes es ses assistent Marco Mangiù. Ed era ils novs cass enturn il cumissari e ses assistent reveleschan situaziuns dramaticas amez las «prüvedas» vischnancas da l'Engiadina Ota. Attilio Bivetti, oriund da Segl, è stà durant plirs decennis veterinari per l'Engiadina Ota e la Bregaglia. Dapi la pensiun viva el tranter Sils, Fex e Castasegna. Bivetti ha in egl ed ina lingua originala per descriver la dinamica sociala ed economica da sias vals alpinas.



Alpendohlen - zweisprachig

Angelika Overath: «*Corniglias – Alpendohlen*», SJW, Fr. 6.–

Angelika Overath kam vor über zehn Jahren aus Deutschland ins Untere Engadin und setzt sich seither intensiv mit dem rätoromanischen Idiom Vallader auseinander. Im SJW-Heft «*Corniglias – Alpendohlen*» präsentiert sie 14 ihrer Gedichte zweisprachig. Es sind Beobachtungen aus dem Alltag und sprachliche Einladungen, sich mit Lauten und Silben auseinanderzusetzen – ein neuer Zugang zur Poesie. Die Illustrationen von Madlaina Janett in ihren frischen Blau-, Gelb- und Grüntönen regen ebenfalls die Fantasie an. Ein SJW-Heft auch für Erwachsene.



Arte Albigna

Werner Bätzing, Tim Krohn: «*Arte Albigna*», Edition Badile, Fr. 28.–, bestellen via www.sac-cas.ch/shop

Die sorgfältig gestaltete Publikation zur vergangenen Sommer-Kunstaussstellung im Bergell – diesmal hoch oben am Albigna-Stausee, ist mit Abbildungen, Werkbeschreibungen und einem Foto-Insert versehen. Der Band ist mehr als ein Ausstellungskatalog. Abgedruckt ist darin das Eröffnungsreferat des Alpenforschers Werner Bätzing, der sich mit der Entwicklungsperspektive der Bergregionen befasst. Dazu ein Beitrag von Tim Krohn. Er verknüpft in seiner Geschichte «*Michael Panda am Läggh da l'Albigna*» das Ausstellungsprojekt mit eigenen Erfahrungen.



Ils misteris dal banal

Dumenic Andry: «*sablun*», poesias, vallader, Chasa Editura Rumantscha, 2017, Fr. 30.–

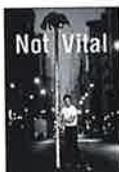
En questas 78 poesias pren l'autur engiadinais cun eglia da fina per muments delicats il lectur sin in viadi naven dal microcosmos enfin en il vast univers da siemis. Andry ha rut giu a moda senza remischun ils texts enfin lur coc essenzial, e commoventa e tucca uschia, cun temas e descriziuns per mintgin. «*Die Skepsis gegenüber dem Klimbim verschmilzt mit dem Vertrauen der möglichen Entdeckung von berrassungen und Geheimnissen, die sich verstecken und sich im anscheinend Banalen zeigen, in dem, was wir vor den Augen und unter den Füßen haben; wie der Sand.*» Clà Riatsch, im Begleitwort



Das private Universum

Stephan Kunz, Lynn Kost (Hrsg.): «*Not Vital – univers privat*», Verlag Scheidegger & Spiess, Fr. 51.90

Das Kunstmuseum Chur widmete im Herbst 2017 dem Engadiner Künstler Not Vital eine umfassende Retrospektive. Ihr Titel: «*univers privat*». Not Vital zählt zu den international am stärksten beachteten Schweizer Künstlern. Der Ausstellungskatalog zeigt seine Beschäftigung mit verschiedenen Kulturen. Oft arbeitet er mit lokalen Handwerkern zusammen, verwendet vor Ort gefundenes Material, sucht surreal anmutende Verbindungen verschiedener Kulturfragmente. Er lokalisiert seine Projekte bewusst in verschiedenen Weltgegenden. Er arbeitet vorwiegend als Bildhauer. Das Buch dokumentiert aber auch Gemälde, Druckgrafiken, Performances und Architektur.



Herzkater

Chatrina Josty: «*Barbacor Herzkater*», Rumantsch Grischun/Deutsch, Verlag Desertina, Fr. 18.–

Die Texte erzählen von der jungen Generation, die in einer globalisierten Welt lebt, simultan, ephemere und entwirrt. Wir sehen einen Spiegel eines Individuums, das Teil einer Gesellschaft ist, die alles haben kann. Als Leserin fühlt man sich ertappt. Zu jedem Buchstaben des Alphabets gibt es einen Text mit Illustrationen von Donat Caduff. Ses texts raquantan dad ina generaziun che viva en in mund global, simultan, efemer e sragischà. L'autura articulescha en moda sensibla e subtila sias dumondas ed emeziuns. Ils texts èn curts, averts, directs – nus lecturs vegnin ad ans sentir traplads! Il concept per questa publicaziun ha ordinà ils divers texts tar differents temas alfabeticamain. Cun ilustraziuns da Donat Caduff.



Es war ein Sensationsfund

Diverse Autoren: «*St. Moritz, Mauritiusquelle – Die bronzezeitliche Quellfassung*», Somedia Buchverlag, Fr. 48.–

Vor über 100 Jahren wurde einer der bedeutendsten prähistorischen Funde im Alpenraum gemacht: die über 3400 Jahre alte, bronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz im Oberengadin. Dabei handelt es sich um ein mächtiges Holzgerüst aus Blockhölzern, Bohlen und ausgehöhlten Baumstämmen, in dem wertvolle Opfergaben niedergelegt wurden. Alle 95 Hölzer der Holzkonstruktion, die uns dank ihrer ausgezeichneten Erhaltung noch heute im «*Forum Paracelsus*» in St. Moritz die hohe Qualität bronzezeitlicher Zimmermannskunst vor Augen führt, wurden in den letzten Jahren erstmals systematisch und umfassend untersucht. Sie geben Aufschluss über das Leben damals.



Lesen und essen

Maximilian Grüninger / Michael Lütcher: «*Essen geht! Engadin*», Fr. 70.– bestellen: www.essengehn.ch

Essen gehen empfiehlt 18 ausgezeichnete und sympathische Restaurants im Ober- und im Untere Engadin – zwei mehr als die letztjährige Ausgabe. Der Band ist zugleich ein Gutscheinebuch und offeriert einen Hauptgang in jedem der darin vorgestellten Lokale. In Leinen gebunden und mit Fotos illustriert, steht das Buch bildhaft für Qualität und Originalität der Restaurants. Darunter finden sich gemütliche Ausflugsbeizen wie der nun auch im Winter geöffnete Alpengasthof Crusch Alba in S-charl. Aber auch vornehme Lokale wie das Grand Restaurant des Hotels Walther in Pontresina. Entscheidend bei der Auswahl war der Geschmack der Herausgeber.

